



Grosser Stadtrat
E 26.08.2024
Nr. 4

Präsident des Grossen Stadtrates
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 26. August 2024

Motion: Auswirkungen und Massnahmen bezüglich Reform des Finanzausgleichs

Sehr geehrter Herr Präsident

Wir bitten Sie, folgende Motion auf die ordentliche Traktandenliste zu setzen:

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Stadtrat eine Orientierungsvorlage bezüglich der durch den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen vorgeschlagenen Reformen des Finanzausgleichs sowie den Sofortmassnahmen. Die Orientierungsvorlage soll dem grossen Stadtrat frühzeitig die notwendigen Entscheidungsgrundlagen zur Sicherstellung der Standortattraktivität der Stadt sowie zur Abwendung übermässiger finanzieller Konsequenzen verschaffen. Die Orientierungsvorlage soll konkret:

- *Eine Analyse der Zentrumslasten vornehmen*
- *Aufzeigen, in welchen Bereichen die Stadt finanzielle Lasten der Gemeinden oder des Kantons trägt*
- *Aufzeigen, in welchen Bereichen der Kanton die Stadt ungleich wie andere Gemeinden behandelt*
- *Vorbereiten erster grober Diskussion von verschiedenen möglichen Gegenmassnahmen zum Schutz der städtischen Interessen*

Begründung

Mit der Ankündigung vom 16.8.24 hat der Regierungsrat die kantonalen Zentren Neuhausen und die Stadt Schaffhausen völlig unvorbereitet mit der Tatsache konfrontiert, dass nebst der seit sechs Jahren propagierten Reform des kantonalen Finanzausgleichs, nun zudem mittels Sofortmassnahmen die Gemeinden stärker an Unternehmenssteuererträgen aus dem Zentrum beteiligt werden sollen. Obwohl auch der Kanton von einem starken Anstieg der Unternehmenssteuern profitiert, sollen die Ausschüttungen zu Gunsten der Gemeinden faktisch ausschliesslich von der Stadt Schaffhausen und Neuhausen getragen werden. Der Kanton zeigt dabei keine Bereitschaft selber einen Beitrag zu leisten. Der Regierungsrat stützt sich hierbei auf ein eilig in Auftrag gegebenes Parteigutachten, das keinerlei akademischen Standards entspricht, der Regierungsrat foutiert sich dabei zudem um einen breit abgestützten Massnahmenkatalog der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidentenkonferenz. Zudem hat die Stadt Schaffhausen aktuell ein anspruchsvolles Investitionsprogramm über 500 Millionen angeschoben, das auf einer seriösen Finanzplanung über die nächsten fünf Jahre basiert. Mit den regierungsrätlichen Sofortmassnahmen verkommt dieser langjährige Finanzplan zu Makulatur. Der Regierungsrat will offensichtlich, dass die Stadt zwingend als Verliererin aus der neuen Regelung hervorgeht. In der Presse war von einer Wahlkampf-Aktion bei der Landbevölkerung die Rede.

Die Motion soll es ermöglichen einen faktenbasierten, ausgewogenen Dialog mit den Gemeinden sowie dem Regierungsrat zu führen, um den legitimen Interessen der Gemeinden Rechnung zu tragen, ohne die Standortattraktivität der Stadt zu gefährden. Die Motion soll zudem dazu dienen, im Grossen Stadtrat gut informierte Entscheide über mögliche Massnahmen zu treffen, sollte es letztendlich zu keiner ausgewogenen Lösung kommen.

Die Motionäre:

Thomas Stamm und Thomas Weber

T. Stamm T. Weber